
Subject: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Mon, 12 Apr 2021 01:38:27 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<https://jamanetwork.com/journals/jama/article-abstract/256511>

Kann das jemand ins Deutsche übersetzen?
Leider ist die Vollstudie nur mit Zugang für 30 USD zu haben.

So wie ich verstanden habe, sind die Venen der Kopfhaut verkalkt.

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [endmymisery](#) on Mon, 12 Apr 2021 13:32:21 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Dann solltest du nochmal genauer lesen. Da steht nicht, dass die Venen verkalkt sind, sondern die Öffnungen im Schädel (foramina), durch die die Venen laufen, bei Männern mit Haarausfall enger/(stärker zugewachsen ergo mehr 'verkalkt') sind, sodass die Blutversorgung erschwert wird. Sollte das so sein ist Haarausfall wohl unheilbar, wenn du nicht am Schädel rumoperieren willst. Aber diese These scheint ja seit 1942 verworfen worden zu sein, zumal sie auch nicht erklärt, warum Finasterid bei vielen Männern (mit ausgewachsenem Schädel) funktioniert.

Edit: Übrigens ist dieser kleine Abschnitt wohl alles. Es ist keine Studie, sondern nur diese Notiz von einem Arzt.
Hoffen wir einfach, dass da nichts dran ist.

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [PeterNorth](#) on Mon, 12 Apr 2021 15:44:07 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

wieder ein Klickbait hier.....

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Tue, 13 Apr 2021 12:00:34 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

endmymisery schrieb am Mon, 12 April 2021 15:32 Dann solltest du nochmal genauer lesen. Da steht nicht, dass die Venen verkalkt sind, sondern die Öffnungen im Schädel (foramina), durch die die Venen laufen, bei Männern mit Haarausfall enger/(stärker zugewachsen ergo mehr 'verkalkt') sind, sodass die Blutversorgung erschwert wird. Sollte das so sein ist Haarausfall wohl unheilbar, wenn du nicht am Schädel rumoperieren willst. Aber diese These scheint ja seit 1942 verworfen worden zu sein, zumal sie auch nicht erklärt, warum Finasterid bei vielen Männern (mit ausgewachsenem Schädel) funktioniert.

Edit: Übrigens ist dieser kleine Abschnitt wohl alles. Es ist keine Studie, sondern nur diese Notiz von einem Arzt.

Hoffen wir einfach, dass da nichts dran ist.

Die Theorie wurde nicht verworfen.

Sie wurde nur all die Jahre ignoriert.

Das bedeutet deswegen aber nicht, dass sie falsch wäre.

Und warum Fin wirkt, steht hier:

Testosteron (T) erhöhte die Verkalkung 3- bis 4-fach ($P < 0,05$) in Läsionen der Arteria innominata und des Sinus aorticus. Ein nicht aromatisierbares Androgen, Dihydrotestosteron, erhöhte auch die Verkalkung der Läsionen in der Arteria innominata (2,4-fach, $P < 0,05$)

STUDIE:

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/19176322/>

Man muss dazu sagen, dass T und DHT die Verkalkung nicht alleine fördern, sondern immer in Kombination mit einer Entzündung.

Auch dazu gibt es Studien.

Mäuse, die verletzt wurden, bekamen an der verletzten Stelle eine Verkalkung, wenn sie mit T oder DHT behandelt wurden.

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [qhair](#) on Tue, 13 Apr 2021 15:37:17 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wenn was dran wäre, dann weder fluorhaltiges Wasser noch fluorhaltige Zahnpasta verwenden und Finasterid als (Gewebe-)Weichmacher.

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Tue, 13 Apr 2021 20:50:19 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

qhair schrieb am Tue, 13 April 2021 17:37 Wenn was dran wäre, dann weder fluorhaltiges Wasser noch fluorhaltige Zahnpasta verwenden und Finasterid als (Gewebe-)Weichmacher.

Fin macht gar nichts weich. Es verhindert nur weitere Verkalkung, macht sie aber nicht rückgängig.

Dazu braucht man schon Magnesium.

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [peci123](#) on Wed, 14 Apr 2021 08:32:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2020-Norwood-0 schrieb am Tue, 13 April 2021 22:50
Fin macht gar nichts weich.
doch, bei manchen Usern die Nudel :nod:

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [qhair](#) on Wed, 14 Apr 2021 14:03:29 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

peci123 schrieb am Wed, 14 April 2021 10:32Bis-2020-Norwood-0 schrieb am Tue, 13 April 2021 22:50
Fin macht gar nichts weich.
doch, bei manchen Usern die Nudel :nod:

nudel
birne
wassereinlagerung im gewebe
eventuell auch die struktur des bindegewebes? weiss ich nicht

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [qhair](#) on Wed, 14 Apr 2021 15:05:20 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

endmymisery schrieb am Mon, 12 April 2021 15:32Dann solltest du nochmal genauer lesen. Da steht nicht, dass die Venen verkalkt sind, sondern die Öffnungen im Schädel (foramina), durch die die Venen laufen, bei Männern mit Haarausfall enger/(stärker zugewachsen ergo mehr 'verkalkt') sind, sodass die Blutversorgung erschwert wird. Sollte das so sein ist Haarausfall wohl unheilbar, wenn du nicht am Schädel rumoperieren willst. Aber diese These scheint ja seit 1942 verworfen worden zu sein, zumal sie auch nicht erklärt, warum Finasterid bei vielen Männern (mit ausgewachsenem Schädel) funktioniert.

Edit: Übrigens ist dieser kleine Abschnitt wohl alles. Es ist keine Studie, sondern nur diese Notiz von einem Arzt.
Hoffen wir einfach, dass da nichts dran ist.
laut ken hub gibt es diese foramen am schädel :

Foramen caecum (Blind endendes Loch)
Foramen ethmoidale anterius
foramen incisivum (schneidezahnloch)
foramen infraorbitale maxillae
foramen jugulare(drosselloch, dicht an schädelbasis)
foramen lacerum (zerrissenes loch)
foramen magnum (durchlass zum rückenwirbel)
foramen mandibulae (unterkiefer)

foramen mastoideum (hinter den ohren)
foramen mentale mandibulae
foramen ovale (mittig)
foramen palatinum minus (gaumen)
foramen parietale (scheitelbeinjoch)
foramen rotundum
foramen spinosum
foramen spinosum (dornloch)
foramen stylomastoideum
foramen supraorbitale ossis frontalis
Foramen supraorbitale ossis frontalis (Oberaugenhöhlenloch)
Foramina cribrosa (Sieblöcher)

die einzigen foramen, die auf die schädeldecke führen sind:

foramen mastoideum (hinter den ohren)
foramen parietale (scheitelbeinjoch)
Foramen supraorbitale ossis frontalis (Oberaugenhöhlenloch)

nach der idee von frederick hoelzl in 1942 (s.o.) verwachsen die foramen (4 kleine löcher auf der schädeldecke).

dadurch sinkt die blutzufuhr (sauerstoff, nährstoffe), und das löst den haarausfall aus.

vielleicht kann man durch mechanische einwirkung diesen verwachsungsprozess aufhalten oder umkehren (massage)?

aber auch interessant ist:

suici arteriosi (arterienrillen, baumartig innen von den seiten hoch)

...Auf der Innenseite verlaufen Furchen der Arterien (Sulci arteriosi), die durch den arteriellen Druck den Knochen verdrängen...

wenn man das auf die foramen bezieht, könnte das der these entgegenstehen, dass die foramen zu-kalken und die arterien abdrücken.

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 14 Apr 2021 16:42:25 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Genau an dieser Stelle ist die Tonsur-Glatze:

https://en.wikipedia.org/wiki/Parietal_foramen

Das würde ja einiges erklären...

Bei Wikipedia steht auch, dass diese Löcher erheblich von Person zu Person variieren. Die mit den kleinsten Löchern haben dann wohl die ausgeprägteste Tonsur-Glatze.

Was ich mich aber frage ist dann, wie es zur perifolikulären Fibrose kommt. Wenn die Kopfhaut tief im Inneren doch das Problem ist, wo

kommen dann die Kollagenablagerungen am Haarfollikel her?

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 14 Apr 2021 16:48:55 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zu Magnesium topisch gibts ne Studie:
<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/2133625/>

Scheint 1a zu helfen :thumbup:
Allerdings wurde das Magnesium in die verkalkten Bereiche gespritzt.

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [qhair](#) on Thu, 15 Apr 2021 09:31:19 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Vielleicht zuerst dermarollen, dann MgSO4 auftragen...

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [endmymisery](#) on Thu, 15 Apr 2021 19:21:26 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das brennt doch wie Sau. Kann mir nicht vorstellen, dass die Nervenenden aus Spaß so reagieren, das wird schon irgendwie das Gewebe schädigen. Oder die Magnesiumionen lösen direkt und rein auf elektrischer Basis Aktionspotentiale der Nozizeptoren aus, aber das halte ich nicht für wahrscheinlich.

Jedenfalls wird hier keine über Magnesiumapplikation seine Foramina vergrößern, ich meine das ist Knochen, nicht arterielle Verkalkung oder sowas. Auf pharmakologischem Wege seine Knochen aufzuweichen würde ich nicht empfehlen^^ Man müsste da schon chirurgisch ran. Aber wie gesagt, wenn das die Ursache sein sollte (und davon bin ich nicht überzeugt) dann war's das mit der Cure.

Und bzgl. deiner Antwort @Norwood: deine Studie bezieht sich doch auf verkalkte Arterien, aber darum geht es ja gar nicht, du müsstest schon eine Studie finden die zeigt, dass Finasterid Foramenstenose rückgängig macht bzw. mindestens aufhält, sonst scheitert diese Theorie an der Wirksamkeit von Fin.

Ich muss aber zugeben, dass sie sonst recht plausibel ist. Zumindest würde sie das Muster besser erklären, als die DHT Hypothese. Aber plausibel reicht in der Wissenschaft nicht..

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [pilos](#) on Thu, 15 Apr 2021 19:28:21 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ghair schrieb am Thu, 15 April 2021 12:31 Vielleicht zuerst dermarollen, dann MgSO4 auftragen...
:twisted: x(

einen quatsch jagt hier das andere

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [endmymisery](#) on Thu, 15 Apr 2021 19:50:08 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Habe übrigens gerade gelesen, dass die parietal foramen oft überhaupt nicht vorhanden sind (keine Ahnung, wie dann die Arterien verlaufen, kenne mich nicht gut genug mit Anatomie aus) da wir aber nicht beobachten, dass Menschen im AGA Bereich überhaupt nie Haare entwickeln scheinen diese foramina wohl doch keine Rolle zu spielen. Es sei denn mit oft nicht vorhanden, ist die Gesamtbevölkerung gemeint und die Schließen sich erst mit dem Alter. Kann natürlich sein, dass die meisten Skelette von alten Menschen sind und man die Verteilung für junge nicht kennt. Aber heutzutage sollte man sowas ja mir CT oder sonstigen Bildgebenden verfahren im beliebigen Alter untersuchen können. <https://radiopaedia.org/articles/parietal-foramen>

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 16 Apr 2021 01:27:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Und bzgl. deiner Antwort @Norwood: deine Studie bezieht sich doch auf verkalkte Arterien, aber darum geht es ja gar nicht,
Das stimmt nicht.
In der Studie steht: Weichteilverkalkung!

Das Magnesium wurde in Gewebe, Sehnen und Gelenke gespritzt, wo sich der Kalk daraufhin auflöste.
Die Galea ist auch eine Sehne. Und Sehnen verkalken sehr leicht.

Seit ich AGA habe, höre ich ein Geräusch, wenn ich meinen Kopf hin- und her bewege.
Als wenn mein ganzer Hals-Bereich verkalkt ist.
Als Kind hatte ich das nicht. Das kam erst mit der Pubertät und ab dann begann auch die AGA.

Übrigens: Wenn Magnesium nach dem Dermastamp/Roller brennt, kann man auch Inositol verwenden.
Laut einer Studie löst es den Kalk wohl nicht auf (wurde nicht getestet), schützt aber vor neuer Verkalkung.
Und gerade die Kombi DHT + Entzündung macht Verkalkung.
Nur der Dermaroller alleine würde also zur Verkalkung führen, wenn wir nicht unmittelbar danach Verkalkungshemmer auftragen.

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [endmymisery](#) on Fri, 16 Apr 2021 10:10:08 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das der Schädel als Weichteil gilt wäre mir neu. Es geht hier nicht um die Galea Sehne, das ist eine andere Theorie. Ich bin übrigens im Besitz eines Grow bands und habe das auch etwa ein halbes Jahr benutzt ohne Effekt. Ergo halte ich nicht mehr viel von dieser Theorie. Sie ist mal wieder auf den ersten Blick plausibel aber mehr auch nicht..

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 16 Apr 2021 13:50:09 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

endmymisery schrieb am Fri, 16 April 2021 12:10Das der Schädel als Weichteil gilt wäre mir neu. Es geht hier nicht um die Galea Sehne, das ist eine andere Theorie. Ich bin übrigens im Besitz eines Grow bands und habe das auch etwa ein halbes Jahr benutzt ohne Effekt. Ergo halte ich nicht mehr viel von dieser Theorie. Sie ist mal wieder auf den ersten Blick plausibel aber mehr auch nicht..

Hier im Forum hatte jemand nach nur 2 Monaten
krassen Neuwuchs in den GHE!
Nicht mal Minox schafft das.

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [Erdnase](#) on Sat, 17 Apr 2021 15:53:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2020-Norwood-0 schrieb am Fri, 16 April 2021 15:50endmymisery schrieb am Fri, 16 April 2021 12:10Das der Schädel als Weichteil gilt wäre mir neu. Es geht hier nicht um die Galea Sehne, das ist eine andere Theorie. Ich bin übrigens im Besitz eines Grow bands und habe das auch etwa ein halbes Jahr benutzt ohne Effekt. Ergo halte ich nicht mehr viel von dieser Theorie. Sie ist mal wieder auf den ersten Blick plausibel aber mehr auch nicht..

Hier im Forum hatte jemand nach nur 2 Monaten
krassen Neuwuchs in den GHE!
Nicht mal Minox schafft das.
Ich hatte innerhalb von 2 Monaten Neuwuchs an den Schläfen durch Minoxidil.

Interessant finde ich die Feststellung des Arztes. Das dürfte ja häufig nicht untersucht werden. Wann kommt man schon mal dazu, den Schädelknochen auf solche Öffnungen zu untersuchen.

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [qhair](#) on Sun, 18 Apr 2021 08:03:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Thu, 15 April 2021 21:28qhair schrieb am Thu, 15 April 2021 12:31Vielleicht zuerst dermarollen, dann MgSO4 auftragen...
:twisted: x(

einen quatsch jagt hier das andere
hast recht.
das ist das so genannte magnesiumöl (die salzlake).

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [daniel91](#) on Sun, 18 Apr 2021 10:10:58 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2020-Norwood-0 schrieb am Fri, 16 April 2021 15:50endmymisery schrieb am Fri, 16 April 2021 12:10Das der Schädel als Weichteil gilt wäre mir neu. Es geht hier nicht um die Galea Sehne, das ist eine andere Theorie. Ich bin übrigens im Besitz eines Grow bands und habe das auch etwa ein halbes Jahr benutzt ohne Effekt. Ergo halte ich nicht mehr viel von dieser Theorie. Sie ist mal wieder auf den ersten Blick plausibel aber mehr auch nicht..
Hier im Forum hatte jemand nach nur 2 Monaten
krassen Neuwuchs in den GHE!
Nicht mal Minox schafft das.
>Nicht mal Minox schafft das.
Hast du für die steile These auch Belege?
Solltest du haben, wenn du hier immer mit absolutionen um dich schmeißt.
Auf Reddit zu genüge schon gesehen

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 18 Apr 2021 11:27:10 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

qhair schrieb am Sun, 18 April 2021 10:03pilos schrieb am Thu, 15 April 2021 21:28qhair schrieb am Thu, 15 April 2021 12:31Vielleicht zuerst dermarollen, dann MgSO4 auftragen...
:twisted: x(

einen quatsch jagt hier das andere
hast recht.
das ist das so genannte magnesiumöl (die salzlake).

Nein, eben nicht.
Ich verwende das Magnesiumsulfat. Besser bekannt unter der Bezeichnung "Bittersalz".
Das Zeug ist spottbillig und gibts in jeder Apotheke für 1-2 €.
Die Studie wurde auch mit diesem Magnesium durchgeführt. Und es enthält sogar Schwefel,
so dass auch zusätzliche Penetrationsmittel überflüssig

werden.

Das Magnesium"ÖL" ist Magnesiumchlorid. Ich würde Chlorid jedoch nicht empfehlen. Es steht im Verdacht, Bluthochdruck zu verursachen.

Noch dazu bräuchte man ein zusätzliches Penetrationsmittel.

Und Pilos, es brennt NICHT nach dem Dermastamp ;) Sogar mit Folie nicht.

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [qhair](#) on Mon, 19 Apr 2021 09:49:47 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wie lange machst du das schon?

Wie geht die Anwendung?

Wie wirkt sich das auf die Haut aus? Schuppen, Geschmeidigkeit, ...

Danke.

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [qhair](#) on Tue, 20 Apr 2021 19:24:42 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<https://www.schweizer-illustrierte.ch/body-health/health/bittersalz-ist-die-losung-all-eurer-probleme>

Für weiche und feuchte Haut hoffentlich.

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Tue, 20 Apr 2021 20:25:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich verwende es erst seit kurzem.

Aber ich meine, dass meine Kopfhaut davon tatsächlich entspannter geworden ist.

Haarwuchs kann ich noch nicht feststellen.

Dafür ist es noch zu früh.

Ich lasse das Magnesium 24 Std, also rund um die Uhr auf meiner Kopfhaut mit Folie, damit nichts verdunstet.

Ich schlafe auch mit dieser Folie, was gut funktioniert.
Wenn ich die Folie abnehme, ist es immer noch schön feucht.

Ich löse dazu so viel Magnesium in destilliertem Wasser auf, wie sich lösen lässt.
Dazu noch 10% reiner Alkohol zur Konservierung.

Meiner Meinung nach kann man es auch gut mit anderen Sachen mischen, z.B. Minox.

Subject: Aw: Neue Studie aus dem Jahr 1942 könnte Ursache der AGA erklären
Posted by [IchBinKeinRoboter](#) on Sat, 02 Jul 2022 17:08:15 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zum Magnesiumöl nach dem microneedling kann ich folgendes sagen:
Bitte lasst es!!!

Habe es nach Anleitung hergestellt und nach 0,5mm Derminator 2 mit 12 Nadeln aufgetragen.
Nach ca. 2 Minuten beginnt es höllisch zu brennen, zu pulsieren und es wird einem richtig schwindelig. 3 mal habe ich dieses Prozedere über mich ergehen lassen und der Endeffekt waren 2 geschwollene Lymphknoten hinter dem linken Ohr. Nach 2 Wochen wurde diese kleiner und ich habe es erneut getestet. Lymphknoten sofort wieder Erbsengroß geschwollen.

Das war im Februar und bis heute sind beide Lymphknoten noch tastbar. Jetzt verwende ich ein Topical mit Jojoba und 3 ätherischen Ölen. Abstand vom needling zum Topical mindestens 2 Stunden denn sonst reagieren meine beiden Lymphknoten abermals. Hoffe, die werden irgendwann wieder untastbar wie davor.
